

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 479

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **479**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus
Baujahr: ca. 1910

LAGE:

Straße/Hausnummer: Querenburger Straße 38
Gemarkung: Wiemelhausen
Flur: 8
Flurstück: 77

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalwert ist das gesamte Gebäude, innen und außen, jedoch ohne den nachträglich angebauten Wintergarten.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges Wohnhaus mit ausgebautem Dach. Putzarchitektur auf natursteinernem Kellersockel. Der rückwärtige Winkel des Gebäudes in einer zweiten, wohl wenig späteren Phase zweigeschossig zu Wohnzwecken ausgebaut. Kombination aus Sattel- und Walmdach. Über der rechten Achse der Fassade Fachwerkgiebel mit polygonalem Erkerfenster, im Erdgeschoss runder Standerker mit

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 479

Seite: 2

Balkon darüber, Gitter neu. Das dreibahnige Fenster im Erdgeschoss der linken Achse in leichter Rundung vorgezogen. Davor kleiner Freisitz mit Ruhsandsteinbrüstung, dessen gradläufige Treppe in den Vorgarten führt. Erschließung des Gebäudes auf der rechten Seite über eine links angeschlagene Freitreppe aus bossiertem Ruhsandstein mit schwerem steinernem Geländer. Über der originalen Eingangstür Regendach auf hölzernen Konsolen. Am Treppenaufgang wiederum ein polygonaler Erker. Fensterfüllungen erneuert. Originale Kellerfenstervergitterungen und im Toilettenbereich neben dem Hauseingang.

Raumaufteilung und wandfeste Ausstattung des Inneren weitgehend erhalten: Marmorverkleidung des Windfangs, Treppe ins Obergeschoss, Ölsockel, Türen, Stuckrosetten in den untereinander verbundenen Wohn- und Eßzimmern. Im Flur- und Treppenbereich schlichter kassierter Stuck.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und den Ortsteil Wiemelhausen, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden das bürgerliche Bauen der späten Kaiserzeit dokumentiert. Die Jahrzehnte um die Jahrhundertwende brachten im Bochumer Raum die industrielle Entwicklung, die zur Ausbildung der Großstadt mit angrenzenden Nebenzentren führte. Das Haus Querenburger Str. 38 bezeugt diese wirtschaftliche Phase.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. baugeschichtliche Gründe. Das Gebäude stammt aus der Spätphase des Historismus und des Jugendstils. Bestimmend war ein malerisches Bild, das durch eine Vielgestaltigkeit der einzelnen Baukörper und die den einzelnen Elementen zugeordnete Ornamentik erzeugt wurde. Die Entwicklung des englischen Landhausstils stand bei Wohnhäusern dieser Art Pate und bezeugt die gutsituierten Verhältnisse ihrer Bewohner. Der Vergleich mit dem Nachbarhaus Querenburger Str. 40 verdeutlicht diese Stilrichtung der Jahre vor dem Ersten Weltkrieg. Sehr ähnliche architektonische Elemente wurden eingesetzt, trotzdem entstanden unterschiedliche Häuser in individueller Ausprägung.

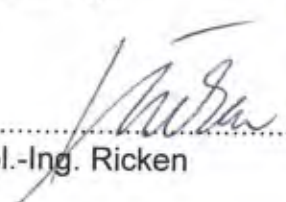
Datum der Eintragung: 22. März 1999

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)


.....
Dipl.-Ing. Ricken

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE : A 479

Seite 4



Lageplan : Querenburger Str. 38

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 479

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme: *Auerenburgerstr. 38*

